

„R-Lesen“: Über das klassische Bildungsmedium Buch

Staatliche Bibliothek Regensburg und der Verband deutscher Schriftsteller rufen Veranstaltungsreihe ins Leben

Regensburg. „R-lesen“ – Die Staatliche Bibliothek Regensburg und der Verband deutscher Schriftsteller, Regionalgruppe Ostbayern, rufen mit Beginn des Jahres 2011 eine neue Veranstaltungsreihe mit dem Titel „R-lesen“ ins Leben.

Dieses Wortspiel zielt bewusst darauf ab, Assoziationen rund um das Thema Buch in der Region zu wecken. Man liest Erlesenes und spricht darüber.

In der Veranstaltungsreihe geht es im Gegensatz zum digitalen geistigen Fastfood um Literarisches im weitesten Sinne des Wortes. Ein Ziel ist dabei, manch Neues (wieder) zu entdecken, mithin also neu Erlesenes zu präsentieren. „Vergessene Autoren“ sollen dabei ebenso im Mittelpunkt stehen wie oft nur mäßig beachtete Literaturformen oder auch aktuelle Publikationen oder Entwicklungen rund um das

Medium Buch“, betonen Dr. Bernhard Lübbers, Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg, und Dr. Marita A. Panzer, Vorsitzende des Schriftstellerverbandes Ostbayern.

Die Veranstaltungsreihe findet vierteljährlich im Lesesaal der Staatlichen Bibliothek statt. Der Eintritt hierzu ist jeweils frei. „R-lesen“ beginnt mit der Vorstellung eines Projektes, das derzeit an der Pindl-Realschule Regensburg durchgeführt wird: Das kollektive Erarbeiten eines historischen Romans durch die Schüler.

Am 31. Januar wird das Ergebnis dieses spannenden Projektes im Lesesaal der Staatlichen Bibliothek der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. In den Folgeterminen, die jeweils über die Internetauftritte des Schriftstellerverbandes Ostbayern sowie der Staatlichen Bibliothek und natürlich auch über die Tagespresse bekannt gegeben werden, wird es etwa um die Auswirkungen von e-books auf Bibliotheken, Buchhandlungen, Verlage sowie die Schreibenden und letztlich die Lesenden ebenso gehen, wie um die literarische Beschäftigung mit Bayerns Märchenkönig, Ludwig II., oder um den ersten Regierungspräsident der Oberpfalz Eduard von Schenk, der ein umfangreiches Werk hinterlassen hat.

Termin-Vorschau: 31. Januar, „Wir schreiben einen Roman“, Schüler der Pindl-Realschule lesen aus ihrem Erstlingswerk und stellen



Detailaufnahme des Regionalesesaals der Staatlichen Bibliothek mit mehr als 5000 Veröffentlichungen über Regensburg und die Region. (Foto: Stolz)

ihr Buchprojekt vor; 4. April, „Google, e-book, facebook... Die Zukunft des Lesens? Wie wirken sich die neuen Medien auf die Buch- und Literaturlandschaft aus?“ (Kurzvorträge mehrerer Experten mit anschließender Diskussion); 25. Juli, „Der Märchenkönig Ludwig II.

in der Literatur“ – Lesung mit Dr. Gerd Burger (begleitend zur Ausstellung Ludwig II., Tod und Memoria, die in der Staatlichen Bibliothek zu dieser Zeit zu sehen sein wird); 28. November, „Der Oberpfälzer Regierungspräsident Eduard von Schenk (1788-1841) – ein vergesse-

ner Erfolgsschriftsteller“, Vortrag von Dr. Bernhard Lübbers.

„R-lesen“ wird veranstaltet von Dr. Bernhard Lübbers und Dr. Marita A. Panzer.

Jeweils montags, um 19 Uhr, im Lesesaal der Staatlichen Bibliothek Regensburg, Gesandtenstraße 13.